

C. VIII. 1.

Aus dem ~~Handbuch~~ ^{Handbuch} des Geistesgeschichtlichen und Universitätsgeschichtlichen in Basel Johannes Sigwalt (1872-89). Vorbesitzer: Johann Georg Bismarcker (Emanzipation des vorerwähnten Autors: Est liber Joh. Georgi Schneebergeri), ^{Dr. jur. Johann Sigwalt} ~~Dr. jur. Johann Sigwalt~~ (vgl. Vorplatzblatt und S. 219). - Pag. unversehrt, meist zerschnittene Fragmente, vgl. unten. § 221/222 sind handschriftlich.

Handschriftliche Stücke des 17. bis 19. Jh., vgl. unten. Bl. 1-59 vom ersten Teil mit Tinte foliert. Auf der Rückseite von Bl. 59 beginnt eine im 19. Jh. vorgenommene Bleistift-Korrektur 60 bis 490. 30,2 x 21,3 cm. Massalanda Bleistift-Korrektur, ebenso Einseitigkeit und Ölbleistift.

Einband des 19. Jh.: Pergament mit Bleistift einer latein. Perg.-H. des 15. Jh. (lateinische Brief mit Würfelnoten in Quadratform) überzogen. Auf dem Rücken weisen Titelblätter, von dem Grafen von Savoie übergeben: Ordnungen der Stadt Zürich. Landordnung vom Thurgau. Unter der Signatur C. VIII. 1. mit Bleistift: Schnell 1. Auf der Vorderseite des Vorplatzblattes der Name Krapf, auf der Rückseite in Nummer 39. (Vgl. Zürcher. f. Schweiz. Recht, Bd. 1 (1852), Abt. II, S. 4).

Über Johannes Sigwalt als Sammler schweizerischer Rechtsquellen vgl. Johann Lohr, *Verhandlungen* S. 19. Jh., Bd. 1949, S. 145-154 und die dort angegebenen älteren literarischen Werke. Sammlungen von Rechtsquellen kamen nach seiner Unterscheidung nach Lohr (1878) als Gesamte in die Univ. Bibl. in Basel (1881) und wurden durch eine zweite Ergänzung 1885 ergänzt.

1. Ordnungen, Satzungen und Ratskammern
Stadt und Landrecht der Stadt Zürich 16. Jh.

umfasst Bl. 1-59 und Teile 60 bis ¹⁵⁸ 248. Handschriftliche Hdsch.:

- 1) ein in der ersten Folge einer Olokis (Rechtsverfall?) enthaltenen Löwen, folgt bei Original (Zürcher Perg. des Meyyan), Vorplatzbl. und S. 155-158; 2) Zürcher Meyyan von einem Löwen gehalten, Nr. 880, nachgewiesen 1592 bis 1604, Bl. 1-24; 3) wie 2), Nr. 878,

ursprungswort 1536-62, Bl. 35-59; 4) Zürcher Urkundenbuch, Nr. 876,
 ursprungswort 1542-78, P. 68-154. Von einem Pfönnen, pfög-
 fältigen Band, mit dem letzten Viertel des 16. Jh. (um 1600).
 Durchgespalten, links ein 3 cm breiter Rand leer.

Bl. 1^r Überschrift: Was die Bekennen Sollen ad die Inn Rätth
Unnd Burger Empfarngen Werdennt

Umf.: Die wyl Inn Regieremnt mit Bestendigers / nach
 Fürnemers syn | khann dann Einheligkeytt ...

Bgl.: dheyner hierinn wider synn Comyentz vnd gewisne
 gewunngen syn. Actum Mittwuchen den 10ten Woeff-
 monats Anno | 1550, Presentibus Herr Burgermeyster Ratb,
 Rätth vnd Burger. |

Umf.: Dise Nachgeschriben Stuck söllemnd alle die | Schweeren
So man vnder die Burger Emp | pfacht, Unnd So Eynner
 dis Eynnest | Schweertt Bedarff er darnach will er | der
 Burgeren ist nit mee Schweeren.

WIR der Burgermeyster Rätth vnd Zunfftmeyster vnd
 der groß | Rätth, denn man nempt die zweyhundert der Statt
 fürick bekennend | ... [Bl. 1^{ro}] Das wir hinenthin Niemermeer
 vmb dheynerley sack wägen, die für | vnns khomend ...

Bl. 2^r Bgl.: dhein Irrung darzü thun welltind, seuf oder so, jnn
 dhein wryß. | onne Arglist vnd geferdtt.

Hernach volgend der Statt Satzungen vnd |
ordnungen, die man zu allen halben Jaren | Rätth vnd
Burgeren vorlystt, wenn man | das Regieremnt besetzt. |

Vgl. Zürcher f. pfönnz. Buch 3 (1854), Abt. II, P. 76, Nr. 43: Gall-
 jährige Käzungen circa 1530, abda P. 75, Nr. 32.

In Überschriften im Abschnitt lauten: Bl. 3^r: Das ein vatter
 woll mög sitzen Inn dem Rätth des der Sun nit ist. Bl. 3^r: Wellicher
 synn Beagrächt | vffgäber will wie er dasselbig thun soll.

Bl. 2^{ro}: Das man Niemandts inn khein | Zunfft nemmen | soll
 er sye dann vorher Burger worden. Bl. 2^{ro}: Ein Burger von fürick
 mag seinen fyggen zug habenn. Bl. 2^{ro}: Frömbde gellen söllemnd

umb pfäffel vertrösten vnd versprechen mit einem Tröster.

§l. 3^r: Wie die zween Burgermeister vnd die drey Obersten
Keyster die Stadt versorgen vnd vergoumen söllend.

§l. 3^r: Wie man vß stann oder wer mit dem Anderen vß stann
sölle. §l. 3^m am Riß Infas Obpffitts: Tot im 57. Jar umb

(vgl. Ztft. f. schweiz. Recht 3 (1854), II, 2. 76, Nr. 56.)
etwas baß erlitteret wordenn. §l. 3^m: Das Niemandts dem

Anderen so er gefragt wirt soll reden jnn synen Rath vnd
so Eyn Burgermeister oberster meyster oder statthalter einen
heysend selbigen das Er das thüge. §l. 4^r: Welliche man

nit vnder die Rätth vnd Burger nemen soll. §l. 4^r: Er-
khanntnuß deren halb so vor der Stadt vnd | doch jnnerthalb
den Krützen gesessen sind vnd jnn den grossen Rath erwehlt
werdindt. §l. 4^r: Wie die Rätth söllend besetzt werdenn.

§l. 4^m: Erkhanntnuß von der whall eines Burgermeysters.

§l. 4^m: Erkhanntnuß wie hinfür die Burger söllend angenommen
werden. §l. 5^r: Wie Eynner syn Burgrächt ernüwren

vnd erzigen soll. §l. 5^m: Das Keyner zu Burger angenommen
werde Er zeige dann zuor synnen harnyst. §l. 5^m: Burger Eydt.
(vgl. Künzle, Staats- u. Rechtsgesch. I, 387.)

§l. 6^r: Wyltere Erkhanntnuß der Burgeren halb, wie die söllind
angenommen werden. §l. 7^r Bfl.: Actum Mittwuchen den 21 ten

Augusti Anno 1566 Presentibus Herr | Burgermeister von Cham,
Reth vnd Burger. §l. 7^r: Mann soll an der abgangnen

oder vnnützen zwölfferen statt andere erwellen. §l. 7^r:

Wellicher weder pfand nach pfendung hatt soll wäder Reth
nach Burger besitzenn. §l. 7^m: Jnn bestedtigung der zwölffen

soll dkein Zill gäben werden syn Mannrächt zebringen.

§l. 7^m: Was einem Knaben oder Jüngling der ein Wittwen
zu der Ee nimpt von Jrem gutt wirt. §l. 7^m: Was sachen hinfür
(vgl. Ztft. f. schweiz. Recht 3 (1854), II, 97, Nr. 274.)

an die Kleynnen desglichen vnn die grossen Rätth lammgen
söllind. §l. 8^r: Wellicher denn Anderen betriegt wie der

gestrafft werdenn soll. Actum Mittwuchen den 13ten Winter-
monats Anno 1549. vgl. Ztft. f. schweiz. Recht 3 (1854), II, 112, Nr. 441.

§l. 8^r: Wie Mann der Statt Empter zu Wienrächt desglichen
die vogthysen zu Sanct Johannis Tag im Summer sölle verlyhenn.

* gndr. Pflanzungs Zf.
1, 254.

§l. 9^o: Wie die gehalten sollend werden die sich des Raths ver-
spättend oder gar vßblybernd. §l. 10^o: Wie vnd welcher
maas der Statt Ryttend Boten sollend belönt werden.

§l. 11^o: Die Ordnung vnd Satzung der Personon Schiett vnd
Gubern, simul gleichzeitig mit der Ordnung von 1526, vgl. Böhmer'sche Zf. f. jhm. 1(1844) 402-404.
§l. 13^o: Satzung des Reyslouffens halb [vom

25. Wintermonat 1542], gedr. in Böhmer'sche Zf. f. jhm. I, 395-400.

§l. 15^o: Einerlütterung etlicher satzungen so hievor geschry-
berm stand. Auf §l. 16^o: Nachdem etlich das sy vnder
der satzung des Reyslouffens nit begriffen sigind jr
bergrächt vfgaben... Datum Mittwuchen den 4ten Augusti
Anno 57. Presentibus Herr Burgermeyster Hab, Rath vnd
Burger.

§l. 16^o: Lütterung des Reyslouffens. [vom 12. Jry.
1556], gedr. in Böhmer'sche Zf. f. jhm. I, 401-402; in *imprimé* Gf. National
12. Jry. 1560.

§l. 16^o: Lütterung wie man vßtan solle
vom 2. Jry. 1557; vgl. Zf. f. jhm. 3(1854) II, 76, Nr. 56.

§l. 17^o: Besatzung des Regiments zu Wienacht.

§l. 18^o: Ordnung amttreffend die besatzung des Regiments
zu Wienacht. Auf: Erstlich wirt geläsen der Niew Artikel
der Hwölfferen... §l. 19^o Jyl.: Hernach volgernd die Satzungen
vnd ordnungen so hinfür zu allen halben Jaren nach mine-
Herren Letster Erkhamtneß vor dem Kleynen Rath vnder einem
yeden amgennden nieren Burgermeyster vff dem Ersten
Rathstag geläsen solle werdenn.

§l. 19^o: Item wie Eynner
syn klag vmb fräfel so jm der statt beschäckernd thun soll
gägen dem anderen, vgl. Zf. f. jhm. 3, II, D. 111, Nr. 428;

gedr. (ohne die Einleitung) in Böhmer'sche Zf. 1, 374 f. vor letzte,
nach dem Böhmer'schen Brief §l. 25 gedruckte Absatz folgt in *imprimé* Gf.

§l. 20^o: Umb schältwort vnd beschuldigung der Ehrenn.

Vgl. Zf. f. jhm. 3, II, D. 110; gedr. in Böhmer'sche Zf. 1, 372 f.

§l. 20^o: Wo ein Burger den anderen burger zum Todt
bringf wie ein sömlicher Thodtschlag solle gebüßt werden.

Vgl. Zf. f. jhm. 3, II, D. 112, Nr. 436; gedr. in Böhmer'sche
Zf. 1, 367 f.

§l. 20^o: Wie Thodtschlag gegen gestern vnd
frömbden sollend gebüßt werden. Vgl. Zf. f. jhm. 3, II, D. 112,
Nr. 437;

[Bestätigt Kammer von Ulm 1537]; gedr. in Eisenberg Zf. 1, 368.

Sl. 21^r: Vom Frieden versagen vmd Frieden brächen,
mit der Einleitung wie im Schwarzen Stif; vgl. Zf. f. pfennig. Brief
3, II, P. 111, Nr. 433 [Wittwoif von Gelli 1529]; gedr. in Eisenberg
Zf. 1, 373; in neuerer Zf. fällt der letzte Zusatz des Schwarzen
Stifs mit dem Datum.

Sl. 21^v: Vom anlesigen worten. Vgl. Zf. f. pfennig. Brief 3, II, P. 112,
Nr. 435; gedr. in Eisenberg Zf. 1, 374.

Sl. 21^{ro}: Wie die Todtschleg gebüßt söllend werden so Eyner
den Anderen by syner Eheuwe findt. Vgl. Zf. f. pfennig.
Brief 3, II, P. 113, Nr. 438; gedr. in Eisenberg Zf. 1, 369.

Sl. 21^o: Neue vmd alle Rätth söllend all fräffel leyden.
Vgl. Zf. f. pfennig. Brief 3, II, P. 110, Nr. 424; gedr. in Eisenberg
Zf. 1, 392.

Sl. 22^r: Das man ann der Mittwuchenn der Statt sachen vfrichten
vmd alle dann Amptlütth erschynen die sömlichs anbringen
söllend.

Sl. 22^v: Das man vff donnstag allein soll richten vmd fräffel
vmd bußenn.

Sl. 22^x: Was vnder einem Rath wirt gehandelt das soll sich
der ander Rath nit beladen.

Sl. 22^x: Erkanntnuß das nur hinfür niemandts heymlich
soll extränckt nach getödt werden. Vgl. Zf. f. pfennig. Brief
3, II, P. 111, Nr. 427; gedr. in Eisenberg Zf. 1, 392.

Sl. 22^{ro}: Man soll dtheiner Eygner Mann zu Burger Empfechen
vmd was brieff einer der Kinder halt halenn soll.

Sl. 22^{ro}: Wie hinfür die Nachgennig söllend gehalten werden.
Vgl. Zf. f. pfennig. Brief 3, II, P. 110, Nr. 435; gedr. in Eisen-
berg Zf. 1, 392 f.

Sl. 23^r: Die Herren mögenn jnn den Nachgengen die Parthyenn
selbs erkundigen. Vgl. Zf. f. pfennig. Brief 3, II, P. 111, Nr. 426,
gedr. in Eisenberg Zf. 1, 393.

Sl. 23^{ro}: Wie wittwenn vmd weysenn söllend beuogtet werden.
Vgl. Zf. f. pfennig. Brief 3, II, P. 105, Nr. 359; gedr. in Eisen-

burg 31. 1, 360 f.

Ll. 23^o: Wie es der Zinsen halb gehalten werdenn soll. Vgl. 31. f.

pfennig. Ruyt 3, II, P. 92, Br. 123.

Ll. 23^o: Das Kheymmer Plapschmäler vff die Empter geben solle.

Ll. 24^o: Abstellung des Richtermals darzu wenn einer gebätten wirt vßstan solle / welches allwägen zu Wienächt vnnnd zu Samt Johannes Tag im Summer so man der Statt vogt hyn vnnnd Empter verlycht geläsenn werdenn solle. ... Actum den 30ten Decembris Anno 62. Presentibus Herr Burgermeyster Müller, Reth vnnnd Burger.

Ll. 24^o: Eydt deren so der Statt pfendtschilling jnnzüchen söllend.

Ll. 25^o: ... Actum den 26 Julij Anno 64. Presentibus Herr Burgermeyster von Cham vnnnd beid Reth. Mit vrläutrandem Zupatz.

Ll. 25^o: Der Töchterenn vnnnd Wittwen halb so vß der Statt mannehd.

... bestättet des nechsten Sampstags nach dem Sontag Jubilate des 13ten tag Meyens im 1536 Jar. Presentibus Herr Diethelm Röst Burgermeyster Reth vnnnd Burger.

Ll. 26^o: Wie die Burger so vnnn hinen einweg zühennnd Ander schutz vnnnd schirm an sich nemmend mit dem Abzug gehalten werdenn söllend.

Actum Sampstags vor angennder fastenn Anno 1533. Presentibus Herr Burgermeyster Röst Reth vnnnd Burger.

Ll. 26^o: Erlütterung des Artickels der Frouwen vnnnd Töchterenn halb so hinuß mannehd.

Ll. 26^o: Der Abzug soll vor dem Lybding bezalt werdenn Actum mittwuchen nach Hyllarij Anno 45. Presentibus Herr Burgermeyster Lauatter vnnnd beid Reth. Mit Burstung von kerntag vor Jacobi Anno 46. Presentibus Herr Burgermeyster Hab Reth vnnnd Burger.

Ll. 26^o: Erbschaft vnnn demn so im dienste wyß sinnd. Contr. Abzug an der hinterlassenschaft des Jakob Brogli von Affoltern. Actum Donnerstags denn 19 hertzens Anno 57. Presentibus Herr Burgermeyster Lauatter vnnnd beid Reth.

Ll. 26^o: Vom fingeschlagnen Gütt. Contr. Eubteilung der Frau Jollwin

mit ihren Kindern und Entziehung des Abzugs davon

Bl. 27^r: Actum mittwuchen den 28. Aprilens Anno 57. Presentibus

Herr Burgermeister Müller vnd beyd Rath.

Bl. 27^v: Wie die da da ihre Väter Burger gewesen sy aber hinweg
ohne ernüerung einer Zunft vff die Landtschafft gezogen,
daselbs ein eignen rouch gehept mit dem Abzug söllend
gehalten werden. Sutr. Jan Zell des Felip Zimmermann
On der Krauß sol. Pohn, der vor langen Jahren nach Offbarn
in dem Kuonvins Gparrschafft gezogen ist. Actum frentags
den 8 Wintermonats Anno 64. Presentibus Herr Burgermeister
von Cham vnd beyd Rath.

Bl. 27¹⁰: Erlütterung vmb der Amptlütchen belonung.

Bl. 28^r: Actum mentags den 22. Jenners Anno 1565. Jar. Presen-

tibus Herr Burgermeister Müller vnd beyd Rath. Gndr. in Nürnb. Z. 1, 239f.

Bl. 28^v: Was gültts deren halb so allhie jrm diensts wip absterbend
verabruget werden soll. Sutr. Jan Zell der Wirtswirt
Wirtswirt von Künau, die im Kauf eines Küngens in
Zürich gestorben ist. Bl. 28¹⁰: Actum mittwuchen den 23. Ap-
prellens Anno 67. Presentibus Herr Burgermeister Müller
vnd beyd Rath.

2. Gerichtsbuch der Stadt Zürich von 1553.

Vgl. Jan Oberlin in Nürnb. Z. 1, 201-329 n. F. d. Klünstli,
Kunst- u. Kunstgesch. v. Zürich, 2. Aufl. 1856, Teil 2, S. 37.

Z. f. Schweiz. Recht 3, II, S. 70 f. Nr. 2 n. 3.

In Nürnb. Z. übergeben lautet der Titel: Der Rath Zürich
Ergeben gewisse Ordnungen und Verordnungen vß befohl
unns Fürstlichen Rath: flüssig zusammen getrogen: reuirtet
und gebillt im Jaxon fünfzig und drei.

In unserm J. lautet die Überschrift auf Bl. 29^r: Neun
Volgend die Ordnung des Statt | oder vogt Gerichts vnd
Schuldtheysen | Gerichts.

Umf.: Wie das Gericht besetzt Sölle werden. |

WDR der Burgermeister der Rath vnd der groß Rath

den man nempt die zweyhundert der Stadt Zürich herbeund vmb
nutz vnd notturfft wilken den Burgeren vnd gestenn
Rycken vnd Armen gesetzet vnd geordnet...

Im Ganzen folgt inpro. Gf. in der Reihenfolge der Bestim-
mungen, wenn eine nicht selten mit Abweisungen im Most-
laute, die von Befreiung wiederzugebenden Rezipienten;
spätere Zusätze betriebsmäßig für etwa ¹⁶⁶ ⁷⁴ 1569. Die Bestim-
mungen der einzelnen Bestimmungen fallen oft ein oft weichen
sie von der Befreiungsgesetzten Rezipienten ab. Andere Ansätze
von Lehen sind festschreibend lassen vorweisen, daß in
der Lehen Gf. ganzentlich die ältere Fassung von ca 1530
noch im wesentlichen. Die Festschreibung in jenen Fällen kommt die
Lehen Gf. nicht.

Hl. 54^r ein bei Befreiung nicht zu findendes Abschnitt: Erb Lehen Rächt

Anf.: Frag ob der denn Lehen hoff besitzt, denn möge vertheullen...

Biff.: Ja sag ich das einer das wol thun möge... lüge der daruff
lycht was rächts er erlange / vnd wie Es stände.

abdo: Lehen Rächt so da Lehen sind.

Anf.: Es hatt dheymer gewalt, dkein Lehen zu versetzen...

Hl. 54^v Biff.: Kunkel Lehen mögend frouwen vnd Mann jnn haben /
doch müsend die wyber trager gäben.

Es werden denn einige Fälle erwähnt, in denen über die Statuten
des Lehen gestritten wurde: 1) bte. nimm Hof in Blüti; 2) bte.
von Herren von Rüti, der nimm Zafstun fette, so von Juncker
Ratten von Bonnstetten Lehen erkoufft.

Hl. 55¹⁰ Biff.: hierumb der von Bonnstetten dem herren von Rüti dömblich
Lehen nach Lehen Rächt / zu lyken schuldig syn solle nach
Christi geburt gezalt 1521 Jar.

Es folgt Erklärung wie Eynn Lehenherr jnn synes Lehemanns
vffal vmb den Grundzins... gehalten solle werden.

bei Befreiung P. 303 Art. 15. Bgl. 1574, in inpro. Gf. in dativ.

Hl. 55^o: Wie man die Rāben vffgäben vnd vffnehmen oder die
Lehenlieth darab thun solle. Befreiung P. 306.

inpro. ein bei Befreiung bis P. 310: Wer jnn kouffhandlungen

die Brieffe bezallena soll. bei Kürnberg dat. 13. Mai 1557;
in unserm Gf. rindatinet.

Es folgen in dem Gf. einige bei Kürnberg folgende Bestimm-
ungen:

Bl. 57^{ro}: Was ein Eemännsch von dem Anderen (es sye wyb oder
mann) ererben solle.

Bl. 58^o: Was ein mann von synner frouwen ererbt.

Bl. 59^{re}: Actum Sampstags den 7ten Meyenns Anno 68. Presentibus
Herr | Burgermeyster Schüller vnnnd beid Reth. | Ennd. |

Auf P. 61 bis 158 folgen, woff von demselben Hand, aben
mit blaysser Tinte, Zusätze, die zum ^{größten} teil schon im Gerichts-
buech aufschulten waren. Wila der Stücken sind lauch als Reserven
für spätere Nachträge. Die Intinanten Nachträge fallen zuiffen
in Jaren 1553-1565.

P. 60 lauch. P. 61: Umb Einns Sonndersieckenn Wyb. Fortiff mit
dem aufgesandten Abschnitt auf Bl. 40^{ro}.

P. 152 schließt mit dem Abschnitt „Kangungsriff“, dat. 8. Febr. 1557
(Kürnberg 3j. 1, 215)

P. 153-158 lauch.

3. Etllich lüterung und punkten der zinsen halb.

Baron Fey. 1203: Ein, brigist 12271 oder 12272, aufgezogen
1519-37. Schrift aber später, 17. Jf. P. 159-167.

P. 159-162 lauch. P. 163: Überschrift: Alarnack volgend vnnnd
werdend begriffen ettllich lüterung | vnnnd punkten der
articklen so vor mallen von unseren heren | im Truck
vnnnd sunst geschrifflich der Zinsen halb | vßgarnen synd.

Anf.: Wie woll unsery heren burger Meister klein vnnnd groß |
Rett der statt Zürich Nüwlicher zitt vnd thagen ein | mantatt
vnnnd christenlich verbederung der Zinsen | halb offedlich
im truck vßgan lassen ...

P. 167 Bfl.: dem Teill so die hauptwach erobrett ein zimlichen |
costen zu sprechen.

P. 168 lauch.

F. Ott in Zf. f. schweiz. Blatt 3, II, P. 90, Nr. 208 Versteht diese Löhnung von 1533.

4. Gutachten der Prädikanten, Lektoren der Heiligen Schrift und Diener der Kirche Zürich betr. Zinsen.

P. 169-176 Mz. Franke, Briquet 13019, Straßburger Fragm., in dem
Zürich nachgewiesen 1540-45; Hand über jüngere, 17. (?) Jf.

P. 169 Auf. d. s. v. b. f. s. : Die fürnäher cartikel mit sampt
Ire erlütterung von n. w. | an vns gebracht betröffend ju-
sonders das Rynsche gold, | ob man das welle anders lassen
vffnehmen, dann jnn dem | mandat von zinoen begriffen, nämlich
für der gulden nit | me dann Siben^zschennthalben Schwytzer
balzen, vnd | ob man welle widerumb nachlassen fruchten zins
zukouffen, | ...

Zwischen P. 172 und 173 ist der Text in Unordnung geraten und
lückenhaft.

P. 174 Text.: Darumb~~ist~~ wir | auch verursacht, diß einfalte meynung
dermaas z. stellen, dann es dye vns nit für gut ansetzen
will das | es ein gut ernd haben möge, wann dem wecherer |
sin vnnerschampter vberuß sollte nach gelassen werden. |

V. E. w. | vnnderthänige | Predicanten Lectores der | heyligen
geschriefft diener | der Kilchen Zürich. |

P. 175 lat. P. 176 von anderer Hand Beninghousenart: Ratdschlag
der geleerten ob frucht zinsen z. kouffen | s. g. und oder nicht
gestellt jnn 1534 jar.

Ott, Zf. f. schweiz. Blatt 3, II, vermehrt dieses Gutachten nicht.

5. Ordnung der Zinsen und Zinskäufer halb vom 9. Okt. 1529.

P. 177-218 Zürich Frag. Mz. äf. uluf Briquet 878, aber größer; fällt
bei Briquet. Weitere Hand von ca. 1600.

P. 177 v. b. f. s. : Ordnung der Zinsen vndt | Zinskäufer halb
durch | Inyne Herren Rath vndt | Burger gemacht vnd zü
halten erkandt des 18 tags | Octobers Anno j. M. V. c. xxix. |

Auf.: WIR der Burgermeister Rath vnd | der Grob Rath, so man

nempt die zweyghendert der Stadt Zürich... Als dann jetzet
ein gute Jyt dahär Gott der Allmechtig...

P. 180: Erlütherung dieses Artickels.

P. 183: Erlütherung Obuergriffener Ordnung. P. 187 Sat.: Mittwoch
nach der Heeren Vapnacht Anno etc. xxx.

P. 188: Aß die Heeren ZinsRichter mynen Heeren diese | nachg-
schribnen Artickel fürgeleit, Habent sy | lütherung darsuf
geben Als hernach volget | ... P. 189: Actum Zinsstags Nach
Jacobi Anno xxx. Fyft bei Ott

P. 189: Die Richter bim Lydt überiffen... Actum Sambstags dem
23ten Hornungs [o. J.] Praesentibus Herr Lavater vnd beid Reth.

P. 190: Ein Alte Ordnung der Geistlichen Gottsgaben abzulösen.

Ott in Zf. f. Jf. Ruff 3, II, P. 90, Nr. 207.

ndda: Ein andere erkhandtnuß der Zins- | linen halb: so vnder
ein st: ^{ruck} sind. P. 191: Actum Sambstags Nach | Purifica-
tionis Marie. Anno xxx. Fyft bei Ott

P. 191: Bestettigung Vorgeschrib- | ner erkhandtnuß. P. 192: Actum
Sambstags vor Sannt Verentag Anno j. M. v. c. xxxiii. Prae-
sentibus Herr Burgermeister walder, Reth vnd Burger.

Ott, Zf. f. Jf. Ruff 3, II, P. 91, Nr. 210.

P. 192: Enderung nechst hievor beschribner Zulassung.

Actum Sambstags vor Sannt Sebastians tag Anno j. M. v. c. xxxv.

Praesentibus Herr Burgermeister Royst, Reth vnd Burger.

Fyft bei Ott:

P. 193: Der Gottsgaben vnd Taxzten halb.

Auf: Wyter erklagen sich die Pfligere des Allmüßens...

... vnd stadt dieselb bekhandtnuß nechst hievor | am

Nündten Blatt [= P. 177 ff]. Actum Anno et die ac presentibus

quibus proxime supra [a. 1535]. Unterspriben: Werner

Bygel | Stattschryber Zürich. Fyft bei Ott.

P. 194-200 leer.

6. Ordnung wie man geldschuld und zins inziehen soll.

P. 201 Überschr.: Ordnung Wie man gelt schuld | vnd Zins inziehen

soll so myn Herren dem yngwünner vnd Rathschryber
geben. Actum | den xxiii ten tag Hornung | Anno 1^{er} v^{er} 48xxiiii. |

= Gnugsbrief von 1553, Teil 5, gedr. in Gelnhausen Zf.

1, B. 265 ff, mit dem noch irrthümlichen Datum 23. Febr. 1548.

Unser H. weist allerselbst Abrennungen von der gedachten
Angelegenheit auf: z. B. fällt auf B. 203 die Rathsvorordnung von

Montag nach Oculi 1539 (Gelnhausen Zf. 1, 267) ^{in folgt B. 209} von dem Knecht

fast ein bei Gelnhausen fallender Abschnitt: Wie weit das Rath-
schryber gadt. B. 204 ff: Umb verlieren wieder mit dem Irnt

übernehmen und bis B. 214 (= Gelnhausen Zf. 1, 275, Z. 15.

so folgt in der H. ein vom Irnt abrennender Abschnitt: So ist
der Lohn vom Garften. Wie der nach gestalt samme jetziger Zeit

vnd Löffen einem Rathschryber | bestimmt ist. Also wie volgt...

bis B. 215: es sygen dann alle Recht darübergangen | vnd
vgericht worden. |

Der letzte Abschnitt: Die bernelten Amptlüt vnd Ire Knecht...

Bf.: der obgeschriben Lohn, der Irnen | geschöpfft ist zu nemmen.

vnd thein ander Theil | vnmgefarlich. stimmt mit dem
Irnt überein. Was dort noch folgt, fällt.

Die H. fällt für wie die von Gelnhausen zitierte zweite

H. der jüdischen Bibliothek, aber mit anderer Datierung:

Alles erneueret vnd bestetiget Mittwoch | den Letsten

Julij Anno 1594. Praesentibus Herr | Burgermeister Grosman

vnd beid Rath.

B. 216 l. 1. B. 217: Diß ist der Lohn, so man yngewünndt. vnd nach

pfanden gadt. | B. v: Gen Stöfen XII so. Lohn | ... B. & Bf.:

Vnd umb Zinß zu verkhünden vnd an Rath | zu schryben.

ist es halben Lohn.

B. 218: Umb Zinß.

B. v: Gen wyningen VIII so. ...

Bf.: Dynhart XV so.

B. & l. 1.

7. Thurgauische Gesetze, gesammelt 1843⁻⁴⁵ von J. Krapf.

Vikar Johann Krapp, Verführer in Freimund, später Polizei-
major in Lenz, 1818-1906, vgl. Gitt.-biogr. Zeit. v. Schweiz 4, 540.

Die vorliegende Sammlung von Abschriften ist von F. Ott,
Professoren des Thurgau, in Zf. f. Schweiz. Recht 1 (1852), II, S. 4
unter Nr. 3 als „Zinsbriefe und Thurgauische Gesetze im
Luzern von Baron Krapp“ aufgeführt, aber nicht näher
beschrieben. Das Thurgauische Teil des Bandes ist zusammen-
mengefasst aus passiv in sechs Kapiteln geordneten
Absätzen von der Hand Krapps, in welche er verschiedene
ältere Kopien von mehreren Händen des 16./17. Jhs. einge-
fügt hat.

Der erste Teil, von Krapp geschrieben, umfasst die Seiten 219-316.
Das Mz. zeigt zwei gegen einander gerichtete Zinsdarstellungen-
schilder, überträgt von einem [Bild] [geteilt] mit Doppeladler,
zu beiden Seiten je ein Löwe, von einem der eine im Besitzt,
der andere im Besitz des in der Folge folgt (folgt bei Streit).

P. 219 Titel: Thurgauische Sachen. | 1843 im Winter gesammelt. |

Krapp.

Vgl. dazu die im Staatsarchiv bezogen in der Kantonsbibliothek
in Freimund befindlichen Hff. mit dem Titel „Thurgauische
Sachen“. Ott, Zf. f. Schweiz. Recht 1 (1852), II, S. 4, Nr. 1 bemerkt
dazu: „für im Anfang des 18. Jhs. geschrieben (Luzerner
des 1. Bandes, welcher die Abschriften enthält) ist im Luzern
des Herrn Verführer Krapp und von ihm benutzt worden.“

P. 222: Die folgenden Stellen sind einem Folianten in Ms. entnommen,
den mir mein Freund Aug. Heier von Amatingen, Kant. Thurg.,
zum Gebrauche überließ. Er ist so betitelt: Inventarium |
oder | Register, Aller Brieflicher, Gerichtsherrlicher | Original-
Dokumenten, der Landgrafschaft Thurgau, darunter theils
auch Copia der nicht habender Originalabschieden und
Acten begrieffen, den 16 Jenner 1726 | sind; dieselben durch
Herrn Baron Bernig de Replin | von Keffikon und Junkher
Georg Kaspar Follkoffer, | Obervogt zu Alten Klingen, als

Ehren-Deputirten | von Hirschburg abgeholt worden, vmd folgen-
den tags | darauß, dem Jungker Landtschauptmann Herrn
Daniel | Hermann Follkofer von Altklingen, Herrn zu
Hoard, | Hatt- und Heffenhausen, auf Ober Kastell, einge-
händiget, vmd in Verwahrung übergeben worden in gegenwart
Hrn Joseph Antoni Harder, als Gerichtsherrischer Secretarium.
den 17 Jenner 1726.

Das Buch enthält: I. Register 118 artikel, Abschiede, die im
Abschiedbuch 29 Stück, | 7 verschiedene Eide. Ein anderer Titel ist:
Landtbuch, mit summarischer Inhaltsangabe. Das Ganze
umfaßt 637 Seiten. Die Abschiede sind alle vollständig mit Ein-
gang und Schluß.

Anm.: In je bapstianum Gf. wird von Ott v. a. O. nicht erwähnt.

Kraff ordnet sein Urbzügen in sechs Capiteln in chronologischer:

- P. 223: I. Personenrecht. / ^{1. Verschiedenheit der Personen nach ihrem Stand;} P. 233: II. Verschiedenheit der Personen
nach ihrem Anspruch auf bürgerliche Ehre. P. 235: III. Verschieden-
heit der Personen nach ihrer Religion. P. 237: IV. Von Verbindung
der Personen in Corporationen. P. 241: II. Familienrecht.
P. 251: III. Erbrecht. P. 260: IV. Dingliche Abgaben, Bannrechte,
und Ehehaften. P. 277: V. Forderungen, Vertrag, Rechtstrieb,
Prozeß (excl. Strafprozeß). P. 289: VI. Strafrecht und Strafprozeß.
P. 223 Anf.: 1500. 1. Abschied von 1500: Wie von Stätten vmd | Ländern
der Aydtgnossenschaft... thun kundt... bte. in Erdrörungen vnr
Bairnsam von Pfyn und Vattigofen an Heinrich Lanz von
Linbambals und Maximilian Girs (Pezitofen, Guss. d. Fürst. II, 143)
P. 297 Gf.: 1654. 23.) XVIII. wie es zu verstehen sei für einen fehlbaren
Häuffel, oder verantwortliche Notwehr, wann ein Hauff | vatter
einen nächtlicher weil einbrechenden Dieben | schädigte ...
wollen wir es zu der Discretion des Richters je nach gestaltsame
der sachen gestellt haben.

Die Urbzügen binnorgan sind zueusem im Jahr 1500 vmd 1668.

Hinter jedem Capital sind Blätter für Notizen laß gelassen.

P. 298 bis 316 laß.

P. 317 Titel: Landts Ordnung im Thurgöuw. Anno 1575.

Zünfft der Frey. mit Zünfft der Mayern sein auf P. 61-154. Hand
von ca. 1600.

P. 318 laus. P. 319 Auf. Ins vordanöffiggen Obpfindt In sinem künigklichen
Ordn auf dem Tag zu Baden am 23. Junij 1575:

Wir von Stätt vnd Landden der sibben Ortten Vnser Nydt-
gnos. schaff Rätth vnd sammt Potten... Bekkenner... Nach dem
... Erschienen sind... vnsere nüwen vnd alten Landvögt der Landt-
graffschafft Thurgöuw sampt den... Gerichtsherren...

P. 341 Bfl.: Geben | vff Donnerstag den 23ten des Monats Junij... 1575. Jare.

Ngl. F. Ott in Z. f. pfwanz. Bofft 1, II, P. 5 und Anzüge auß der
Landtsordnung abda P. 19-24. Jüzigkofen, Goff. d. Jüzig. II, 453.

P. 342-344 laus.

P. 345 Überschr.: Landtgerichts Ordnungen: ~

P. 345 bis 360 Zünfft der Frey. mit Ngl. Trümpf 880 (?). Hand von frü
Ins 16. Jf.

P. 345 Auf.: Item am ersten. Sitzt myn Herr der Landttrichter mitsampt
den Urtheil. | sprechera ...

P. 348 Bfl.: Doch sol der verstant der | drygen Landtgrichten nit ann-
derst syn. dar sechß wochen | vnd dryg tag.

So als vltzter Landtsgriffthordnung gantz vnt von F. Ott in
Z. f. pfwanz. Bofft 1, II, P. 44-48. Ngl. Imfallbau abda P. 7, Nr. 18.
In vnsr Ordnung in vordanöffiggen Zeit (vor 1499) folgt.

P. 348 Überschr.: Ordnungen des Landtgerichts | im Thurgöuw [von 1499]

P. 348 Auf.: Nachdem myn gnedig Herren gemein Eiddgnossen,
Als sy vff | Sanct Simon vnd Sanct Judas tag Apostolorum
[28. Okt.] Anno Domini | LXXXXIX. zu Frolingenfeld tag gehalten.

Ein Ordnung des | Landtgerichts halb gemacht vnd dölliches daselbs
hingelegt | haben ... [P. 349]... Hieruff myn Herr Landtvoegt
diesen nachbenempten | Edlen, Gottshieser vnd andern geschriben
hatt ... vnd im die | syner beger nach. vff Donnerstag nach Sanct
Martins A° LXXXXIX ger Frouwenfeld zugesandt haben...

P. 357 Bfl.: Vnd dölliches alles das darvon gefallt sol eigentlich
vffzeichet, | jnzogen. vnd einem Landtschryber zu des Landt-

gerichts hantden zu behalten.

Vgl. F. D. in Z. f. Schweiz. Recht 1, II, P. 7, Nr. 19 und den Eintrag
Übersetzung aus dem Obpfand abdo P. 48.

P. 353: Abscheid des gehaltenen tags der Jarrechnung zu Baden in Ergöuw
angefangen vff Mittwoch nach Johannis Baptiste Anno etc. XXXIII.

Rechnungsbücher unter fünf Gilden büchen nicht vor die Eidgenossen
appelliert worden. - Ferner, die in der Grafschaft Thurgau
gepfunden, sollen sy vff ein andern trieben vnd bringen wie von
Alter her. Vgl. D. a. a. O. P. 9, Nr. 34.

abdo: Abscheid des gehaltenen Tags zu Baden im Ergöuw, angefangen
vff den Nünrechenden tag Octobris. Anno etc. LII.

Unter Appellation der „Leinwiler“, Werbot der Veräußerung von
Rechnungsbüchern, Zinsfuß nicht über 5 vom Hundert. Vgl.
D. a. a. O. P. 10, Nr. 42.

P. 355: Abscheid des gehaltenen Tags zu Baden in Ergöuw, angefangen
vff Sonntag nach Martini. Anno etc. LIII.

Unter Melchior Töwen findet keine Appellation an die
Eidgenossen statt, dagegen über die Veräußerungen, ferner nicht
über Leihen, verpfändeten Leihen, verbriefte Pfänder, Echten-
forderung aus Urteilen der Eidgenossen, Forforderungen unter
5 Gilden, Leinwiler, welche der Gerichtspräsident nicht zu entscheiden.

D. a. a. O. P. 10, Nr. 44.

P. 359 Ziff.: im diesen Abscheid. Der geben ist vff den 17ten wintermonats
vnd im jar als obotadt.

P. 360 laar.

P. 361 Titel: Rechtfertigung mit hern Abt von Sarnet Gallen
vnd den Siben Orten / Etlicher gerichtten halb im Thurgöuw
gelegent

Umfasst P. 361 bis 392. Fey. Blz.: Luzern, Briquet 4548, nachher wieder
in a. in St. Gallen 1512-28. Die Urkunde ist wohl etwas jüngere.

Verweise sind eingefügt im Kl. = P. 379 f mit Blz. Offenberg, Trüg.

15174 (ca. 1503-17), auf welchem ein anderer Schreiber jüngere
ausgaben vndergeschrieben hat.

P. 362 laar. P. 363 Anf.: Als sich dann haltend sperr vnd mißhellung

zwischen den strengen vesten fromen fürsichtigen vnd
 wysen Schulthessen Amannen vnd Poten von Stetten vnd
 lenndern der Eydgroschafft... als cleger an einem vnd dem
 hochwürdigen fursten vnd herren herrn Franciscen abt...
 des gotzheuß sant Gallen amtwarter amders teyls. Darvmb
 jnen dann zu beyden siddt Ein Schultheß vnd Rat der statt
 Rapperschwyl... einen rechttag vff mentag nechst nach
 sant Agthen tag [7. Febr. 1512] yetz verschymen angesetzt. da
 dann beyd parthyen erschynnen sind... Es folgyn Klage,
 Antwort, P. 383: Die amndern clagstuck vnd clag vnnser herren der
 in namen der syben orten... P. 384: Vnnser gnedigen herren
 von sant gallens Amtwart vff solich clag, P. 387: Vnnser
 herren der sechs orten red vff solich... antwort, P. 389: Vnnser
 gnedigen herren von sant gallens widerred... P. 390: Abscheid
 vff solich jrer beiderteylen Rechtsatz.

Uff: ... Diewil güliche handlung nit habe mogen verfahren vnd beid
 teil vnder anderem sich vff wyter lut vnd Kortschafft ten
 zuehint: das sy zu beydensiddt da mögint rechtlich vffnommen
 ... vnd das solichs beschehe hie zwischen vnd zynstags nach
 dem Mentag nechst Künfftig... P. 391: ... vnd soll alßdann och
 yederman... voll gewalt jnlegen was ein schultheß vnd rat
 zu rappreschwyl... handlen vnd sprechen. Das es dabi bleibe
 on alles wegen appellieren vnd vechden. Actum mitwuch
 vor sant vellentins tag [d. j. vor dem 14. Febr.] Anno etc. jm XI. [P. 391]

Siehe Protokoll über fünf weitere Verhandlungen und
 ihre endgültige Entscheidung von Bischof und Rat von Rappers-
 wyl folgen. Über diesen Prozeß vgl. Künzler, *Opf. d. Hing.*
 II, 135.

P. 392 l. 1. P. 393 beginnend vnder Krafft Umbzüge vff dem
 selben Pagen wie zu Anfang.

[Friede der fünf Orte mit Zürich nach dem zweiten Kappeler
 Krieg (der zweite Landfriede). Auszüge].

P. 393 Uberschr.: Landtsfrieden. 1531.

Vgl. den Abdruck in der Omtl. Sammlung I. älter eidgen. Ab-
 finden, Bd. 4, Abt. 16 (1876), P. 1567-71. Von Kraff ist die Schrei-
 bung teilweise modernisiert. Der Flüß wirtst vom Brück in
 den Abfinden stus ab, weil der Fakt der vor der endgültigen
 Befragung vom 20. Nov. wiedergibt.

P. 401 Bfl.: geben | vnd beschlossen vff Sant Othemars des heiligen
 Abts Tag [16. Nov.] ... fünffzehen hundert dreyßig | vnd ein Jahr.
 Kraffs Abschrift mit dem Datum 24. Nov. 1843.

P. 402: ca. 1500. 1) Der Weltlichen Gerichtsherrn vnd Edlen im
Thurgöw Stedt.

2) Dieß ist der Stedt den die zu Frauenfeldt einem jeden |
Landvogt schwören sollen. | Namblich denn siben orten
 der aydtgroßen ... ohngefährlich wie solches der Stett Buch
 inhalt. | So ist daß der Stedt den die Gemeinden vnd
Bewohner der Landgraffschaft Thurgöw je zuo zuaien
Jahren einem | Landvogt ... schwören.

P. 406 Bfl.: als den man also faren will.

Demüthig Kraffs Bemerkung: Die Eide des Konstanzischen
 Vogts zu Gott-lieben, der Konstanzischen Gerichtshörigen, |
 der Reinauwischen, der Dießenhofer | sind viel kürzer übrigens
 ... gleicher | Sinn. | 7. Dec. 1843.

P. 407: 1555. (Aus einem gültlichen vertrag zwischen den VII orten
und den drei Stätten Freiburg, Bern und Solothurn) (v. 17. Herbstmon. 1555.)

Auf: Damit aber vnser gnädig vnd günstig Herren vorbenemben |
 beyder theylen ... jeder heit ein wissen | haben, was sachen in das
 Landgericht vnd malefiz gehören, so ist ... verordnet: | Der Siben
 Orthen der Stedtgroßen Landvogt, als der zehen Orthen Landt-
 richter im Thurgöw ...

P. 411 bricht der Fakt unfastig vrb mit: Item wann einer vom Leben
 zum Todt |

Demüthig Kraffs Bemerkung: Nun folgen die Sporeten und
 Kosten | für Wahlzeiten, Gefängnisse und Anschaffungen in
 dieselben, Transportkosten, Belohnung der | Gerichtsdienner, Be-
 soldung der Landrichter etc. etc. | 8. Dec. 43.

Dgl. J. Ott in Zf. f. schweiz. Kunst 1, II, S. 7 Nr. 21 (Landgemeindeförderung).
 Sda P. 49-52 der Fortsetzung des ¹⁴Abzuges mit der Urbarfr.:
 „Viz sind die Rüst und Gurligleiten der Landgemeindeförderung im
 Gunggö die zuseh Orten der Oidgenoffen zugehörig.“

P. 412: 1544. Ueber böse Käufe.

Anf.: I. Wo einer einen Kernen, Haaber oder andere frucht dings
 uff das Jahr geben welle, ...

P. 413 Pfl. im II. Abschn.: nit | theurer geben, dan wie derselbigen frucht
 uff den nächsten markt | darvor, oder darnach (als sollich
 hingeben beschehen) gangen sind vmd | gelten haben. |

Von einem weiteren Abschnitt steht mir noch die Zahl III. ange-
 geben, alles übrige fehlt. P. 414-418 leer.

Von Ott nicht erwähnt.

P. 419: Urbarfr.: 1488. Öffnung von Zetzikon.

Anf.: Ich Jörg Ott von schwalbach laider rechter doktor | vmd
 vollmechtiger statthalter des huses zu thobel | Bekann mit
 diser gegenwärtigen offnung ...

P. 427 Pfl.: Am Ende der Öffnung steht ein Beschluß des
 Shayengerichts vom 5ten Mai 1706: | „Jeder Bürger von Zetzikon,
 der außer der | Gemeinde wohne soll jährlich der Gemeinde |
 6 Kreuzer ablegen ... ausgeschlossen und aberkandt sein.“

Contzlei der Ritterlichen Herrschafft Tobell.

Von Drayf das Datum Descriptum] 6. Aug. 1845 hinzugefügt.

Die Ott, Zf. f. schweiz. Kunst 1, II, S. 18, Nr. 110: „Kotr. die gemeindeförderung“
 in der Urbarfr. des Ritterhauses Tobell, und Dorfordnung.“

P. 428: [Älteste Stadtordnung von Frauenfeld vom Jahr 1331.]

Urbarfr.: Stadtordnung von Frauenfeld. | 1331. |

Anf.: 1. Allen dien, die diesen brief ansehen oder hören lesen |
 Kundern wir Berthold der eigerder vogt ...

P. 437 Pfl.: vnd ward diser brief geben do man | Gottes geburte zalte
 dreizehenhundert jar darnach in dem ain | vn driffzigsten
 jare an sant Agten abent.

Das Siegel ist: das stehende Fräulein, das den | Löwen ficht. |

Obige Stadtordnung, von H. Diakon Piepkofer in Bischof-

zell | abgeschrieben, wurde mir von H. Reg. Rath Mörkhofer |
in Frauenfeld mitgeteilt und von mir hier buchstäblich
getreu eingetragen. | Frauenfeld den 5ten September 1875. |
Kraff. | Später gedruckt in Schauberg Schweizer Rechtsquellen. |

Fr. 114 in Zf. f. schweiz. Recht 1, II, P. 12, Nr. 61. Gndt. in
Pflanbuchs Zf. II, 116-131.

P. 438: Benutzung des Gemeinewaldes.

Anf.: In mehreren Seegemeinden (Steckborn und Ermatingen)
soll folgende an altes deutsches Recht | erinnernde Uebung
herrschen: ...

P. 439 Pfl.: den er | am Morgen für sich einfassen will.

abdr.: Ueberfall, Anfall, Anriß.

Anf.: 1. Es kommt im Munde alter Leute vor: ...

Pfl.: 2. In Weingarten bei Lommis ist es Brauch, daß | der Anriß
getheilt wird.

P. 440 bis 490 luv.

Basel 10. Sept. 1942.

Gustav Binz